

LANGUAGE

English as a foreign language

TARGET

Primarstufe / Hochschulstufe

KEYWORDS

- > Lehrpersonenbildung
- > Mehrsprachenerwerb auf Tertiärstufe
- > Immersion

Tema

MEHRSPRACHIGE HOCHSCHULLEHRE FÜR ANGEHENDEN PRIMARLEHRPERSONEN: „SIMULATION KLASSENZIMMER“

Dans la plupart des Hautes écoles pédagogiques, un diplôme de niveau C1 est exigé des futurs enseignants pour l'enseignement de langues étrangères au niveau primaire. La Haute école pédagogique FHNW propose aux étudiant·es et étudiants un cours bilingue français-anglais afin d'encourager l'apprentissage multilingue et de simuler la perspective d'apprentissage d'un élève en langue étrangère. Un sondage réalisé auprès des étudiant·e-s et en mai 2016 donne un aperçu de leurs avis et de leurs stratégies d'apprentissage lors de ce cours.

● Sandra Tinner



Sandra Tinner, Dr. phil., arbeitet als Dozentin und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der PH FHNW und an der PH St. Gallen.

Sie hat als Dissertation eine neurolinguistische Untersuchung der Lesestrategien von Früh- und Spätbilingualen verfasst und forscht aktuell im Team des SNF-Projekts zum schulischen Mehrsprachenerwerb am Übergang von der Primar- zur Sekundarstufe I.



Fachhochschule
Nordwestschweiz

An der PH FHNW wird am Institut Primarstufe den Studierenden eine einsemestrige Lehrveranstaltung zum Thema Mehrsprachigkeit und Spracherwerb angeboten. Die Studierenden entscheiden sich zu Beginn des Studiums, ob sie Englisch oder Französisch als Fremdsprache vertiefen und mit der C1-Sprachprüfung abschliessen wollen. Diese Lehrveranstaltung wird von den Dozierenden der beiden Professuren Französisch- und Englischdidaktik bestritten. Das Besondere ist, dass die Studierenden diese Lehrveranstaltung, die abwechselungsweise auf Französisch und Englisch gehalten wird, nicht gemäss ihrer Sprachwahl getrennt besuchen, sondern alle gemeinsam. Die meisten Studierenden befinden sich am Anfang des Studiums und bringen je nach Vorbildung (Matura o.ä.) ein Sprachniveau auf B1-B2 mit. Darum bedeutet das Setting dieser Lehrveranstaltung eine recht grosse Herausforderung für sie. Im Rahmen einer dazu erstmals durchgeführten Umfrage im Frühjahrssemester 2016 wurden die Meinungen der Studierenden erhoben. Es nahmen gut 55% der Studierenden (N=170) – davon 78% Frauen und 22% Männer – teil. 71% dieser Studierenden haben Englisch als

Studienfach gewählt, 29% Französisch. Das häufig geäusserte Argument, eine mehrsprachige Veranstaltung würde mehr Aufwand bedeuten, liess sich durch die Umfrage nicht bestätigen: 54% sagten von sich, sie hätten keinen Mehraufwand gehabt. Die anderen 46% schätzten ihren Mehraufwand auf etwa 20% ein. Wichtig sind den Studierenden Hilfestellungen wie z.B., dass die Dozierenden Unterlagen betreffend Studienleistungen auf Deutsch abgeben. Texte im Reader in der nicht-gewählten Sprache werden aber als schwierig empfunden. Mit dieser Umfrage sollte auch herausgefunden werden, welche Strategien die Studierenden entwickeln würden, um bei Sprachverständnisproblemen Lösungen zu finden. Am häufigsten wird genannt, dass sie die Sitznachbarn gleich während der Veranstaltung um Hilfe bitten. Die von den Dozierenden empfohlene Strategie, auf der Lernplattform aufgeschaltete Unterlagen im Voraus zu konsultieren, wird hingegen am wenigsten angewendet. Die Frage, ob sie gleichzeitig auch ihre Englisch- bzw. Französischkenntnisse verbessert hätten, beantwortet die Mehrheit der Studierenden mit Ja. Diese Resultate beruhen alle auf Selbsteinschätzung und müssten

konkret überprüft werden. Ein Hauptziel dieser mehrsprachigen Lehrveranstaltung ist, die Studierenden auf konkrete Situationen in ihrem zukünftigen Beruf vorzubereiten. Die Frage, ob sie sich nach dieser mehrsprachigen Veranstaltung besser in ein Kind einfühlen können, das mit lückenhaften Deutschkenntnissen bei Ihnen im Schulunterricht sitzt, wurde zu 72% mit Ja oder eher ja beantwortet.

Ein erfreulicher Nebeneffekt ist die Tatsache, dass sich eine Mehrheit der Studierenden (65%) mehr oder weniger konkret vornimmt, die fürs Studium nicht gewählte Sprache (also mehrheitlich Französisch) wieder vermehrt zu nutzen. Hingegen befürwortet nur eine kleine Mehrheit (56%) der Befragten, mehr Lehrveranstaltungen in einer Fremdsprache an der PH durchzuführen.

Die Frage, ob sie sich nach dieser mehrsprachigen Veranstaltung besser in ein Kind einfühlen können, das mit lückenhaften Deutschkenntnissen bei Ihnen im Schulunterricht sitzt, wurde zu 72% mit *Ja* oder *Eher ja* beantwortet.

Können Sie sich als zukünftige Lehrerin nach dieser mehrsprachigen Veranstaltung besser in ein Kind einfühlen, das eines Tages mit lückenhaften Deutschkenntnissen bei Ihnen im Schulunterricht sitzt?

